

3127/J XX.GP

der Abgeordneten Dr. Grollitsch, DI Schöggel und Kollegen
an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr
betreffend verzögerte Umsetzung eines Sicherheitskonzepts für den Galgenbergtunnel in
Leoben.

Am 17.9.1997 verfaßte der Bezirksfeuerwehrverband Leoben ein Schreiben, in dem u.a. festgehalten wird, daß die Erfüllung des Sicherheitskonzeptes Leoben für den Galgenbergtunnel der Österreichischen Bundesbahnen erst dann bestätigt werden könne, wenn die in diesem Konzept genannten Gerätschaften nicht nur bestellt, sondern auch an die zuständigen Feuerwehren ausgeliefert sein würden. Darüberhinaus wird in dem Dokument zwecks Bestätigung der Erfüllung des Sicherheitskonzeptes zumindest eine Übung mit sämtlichen anzuschaffenden Gerätschaften im Tunnel als erforderlich erachtet.

Das Schriftstück legt somit den Schluß nahe, daß bei Inbetriebnahme des Galgenbergtunnels zum in Aussicht genommenen Zeitpunkt die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen nicht garantiert werden können.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr folgende

Anfrage

1. Ist Ihnen das oben genannte Schreiben des Bezirksfeuerwehrverbandes Leoben bekannt?
2. Ist es richtig, daß die Aufnahme des Fahrbetriebes im Galgenbergtunnel bei Leoben für Mai 1998 geplant ist?

Wenn nein, welcher Zeitpunkt ist dafür tatsächlich vorgesehen?

3. Ist es richtig, daß die ÖBB die ursprünglichen Forderungen der Feuerwehren Leoben zwecks Verwirklichung des Sicherheitskonzeptes mit der Begründung abgelehnt haben, der Bauzustand sei bereits zu weit fortgeschritten?

Wenn ja, warum haben die ÖBB den Kontakt mit den in die Erstellung eines Sicherheitskonzeptes eingebundenen Feuerwehren nicht viel früher aufgenommen?

4. Haben die ÖBB bei ihrer Forderung, Kostenvoranschläge für die Anschaffung von notwendigen Fahrzeugen und Geräten einzuholen, die Notwendigkeit einer EU-Ausschreibung mitbedacht?

Wenn nein, warum nicht?

Wenn ja, warum wurde nicht ausreichend berücksichtigt, daß durch eine solche EU-Ausschreibung - bedingt durch die langen Lieferzeiten der Fahrzeughersteller - eine termingerechte Umsetzung des Sicherheitskonzeptes nicht möglich ist?

5. Haben die ÖBB außer den im Schreiben des Bezirksfeuerwehrverbandes Leoben in Erwägung gezogenen Maßnahmen noch andere gesetzt, um spätestens bis zur geplanten Tunnelinbetriebnahme ein umfassendes Sicherheitskonzept umsetzen zu können?

Wenn ja, welche?

Wenn nein, warum nicht?

6. Stimmt es, daß beim derzeitigen, für den Personenverkehr zum Einsatz kommenden Waggonmaterial, die für den Tunnelbetrieb vorgeschriebene Notbremsüberbrückung weitestgehend fehlt?

Wenn ja, haben Sie Maßnahmen gesetzt, um dieses Manko spätestens bei Inbetriebnahme des Galgenbergtunnels zu beheben?

7. Ist es richtig, daß bei Fehlen der Notbremsüberbrückung der gesamte Personenverkehr den Tunnel nicht passieren kann und daher umgeleitet werden muß?

Wenn ja, wie rechtfertigen Sie eine solche Umleitung eigens für den Personenverkehr?